

	<p>Objekt:           Einschaliges Hyperboloid</p> <p>Museum:          Sammlungen der TU Bergakademie Freiberg Akademiestraße 6 09599 Freiberg 03731 39-3476 andreas.benz@iwtg.tu- freiberg.de</p> <p>Sammlung:        Sammlung mathematischer Modelle und Geräte</p> <p>Inventarnummer: m 0060</p>
--	--

## Beschreibung

Die Gips-Modelle wurden im Jahr 1878 von Studierenden der königlich technischen Hochschule in München unter Leitung von Professor Alexander von Brill gefertigt. Die sogenannte dritte Serie bestand aus achtzehn mathematischen Modellen, die sich mit den Flächen zweiter Ordnung auseinandersetzen. Zuvor gab es diese nur in Form von Karton-Modellen.

Die Modelle lassen sich in zwei Gruppen unterteilen: eine Hälfte konzentriert sich auf die Darstellung der Flächen zweiter Ordnung mit ihren Hauptschnitten, zum Beispiel eines elliptischen Paraboloids oder Kegels; dagegen handelt es sich beim zweiten Teil um Modelle von Flächen zweiter Ordnung mit eingravierten Krümmungslinien bzw. Parallelenschnitten. Bei Letzteren lassen sich spezielle Punkte, Linien und Flächenmerkmale aus der Sicht der algebraischen Geometrie aufzeigen.

Dieses Modell zeigt ein einschaliges Hyperboloid mit Geraden der beiden Scharen von Erzeugenden. Die Innenwandung des Modells enthält den Asymptotenkegel mit den beiden Hauptschnitten. Die abgebrochenen Modellteile wurden mit Plastikklebeband fixiert. Als Gipsmodell konnte es zwar leicht reproduziert werden, es war allerdings auch unbeweglich und zerbrechlich. Auf dem Modell ist kein Hinweis zum Hersteller zu finden. Laut Katalog der Firma Schilling aus dem Jahr 1911 kostete es 16 Mark.

## Grunddaten

Material/Technik:	Gips / gefasst
Maße:	Länge: 24 cm, Höhe: 14 cm, Breite: 24 cm, Stückzahl: 1

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1894
	wer	Martin Schilling (Unternehmen)
	wo	Leipzig
Form entworfen	wann	1878
	wer	Rudolf Diesel (1858-1913)
	wo	München
Gekauft	wann	1894
	wer	Technische Universität Bergakademie Freiberg
	wo	Freiberg (Sachsen)
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Technische Universität München
	wo	

## Schlagworte

- Mathematik
- Modell
- Unterrichtsmittel
- Zweite Ordnung

## Literatur

- Martin Schilling (1911): Catalog mathematischer Modelle für den höheren mathematischen Unterricht. Leipzig, Catalog auf Seite 7 in der Serie III, Gruppe II unter der Nummer 6.